

## **Pressemitteilung 02.11.2023**

### **Bauantrag für das neue stationäre Hospiz und Tageshospiz im Landkreis Waldshut-Tiengen eingereicht**

Wir freuen uns, bekannt zu geben, dass der Bauantrag für das geplante stationäre Hospiz im Landkreis Waldshut erfolgreich bei den zuständigen Behörden eingereicht wurde. Dieser Meilenstein bringt uns dem dringend benötigten Projekt einen großen Schritt näher.

"Wir haben bewusst den Standort inmitten der Stadt Tiengen gewählt, da wir der Überzeugung sind, dass das Thema Sterben ein integraler Bestandteil des Lebens ist. In den Innenstädten pulsiert das Leben, und dieser zentrale Standort gewährleistet eine gute Erreichbarkeit für Hospizgäste, Angehörige und Mitarbeiter. Besucher von Hospizgästen können somit leicht eine Auszeit nehmen, und mobile Hospizgäste können am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilhaben", erklärt Anna Offermann-de Boor

Das Hospiz wird eine entscheidende Rolle bei der Betreuung schwerkranker Menschen am Ende ihres Lebens und deren Angehörigen spielen. Unser Ziel ist es, eine sichere und liebevolle Umgebung zu schaffen, in der die Patienten ihre verbleibende Zeit in Würde und Komfort verbringen können. Neben der medizinischen und pflegerischen Versorgung wird das Hospiz auch psychologische, soziale und spirituelle Unterstützung bieten, um den individuellen Bedürfnissen der Patienten gerecht zu werden. Unsere Betreuung umfasst nicht nur die medizinische und pflegerische Versorgung, sondern auch die psychosoziale Unterstützung der Hospizgäste und ihrer Angehörigen.

Die Entwicklung des Bauantrags erfolgte in enger Zusammenarbeit mit dem bekannten Architekturbüro "riede-architekten" aus Singen und erfahrenen Fachplanern. Der Entwurf umfasst modernste Ausstattung, die höchsten Standards entspricht, sowie eine architektonische Gestaltung, die Ruhe, Wärme und Geborgenheit vermittelt. Das Gebäude wird eine Atmosphäre schaffen, die den Bedürfnissen der Gäste gerecht wird und gleichzeitig eine unterstützende Umgebung für deren Familien bietet. Unser Ziel ist es, dass die Gäste und ihre Angehörigen die verbleibende Lebenszeit als lebenswert und menschlich bereichert erleben können.

Das Hospiz wird über 11 freundlich eingerichtete Einzelzimmer mit eigenen Badezimmern verfügen, großzügige Gemeinschaftsräume, ein Übernachtungszimmer für Angehörige und einen Raum der Stille. Wir sind auf der Suche nach Spenden, um diesen Raum der Stille zu verwirklichen, der eine wichtige Rolle im Hospiz einnehmen wird. Dieser dient als ein Ort des Friedens und der Besinnung, an dem Angehörige, Hospizgäste und Mitarbeiter Ruhe und Trost finden können. Wir laden Unternehmen, Organisationen und Privatpersonen herzlich dazu ein, uns bei der Gestaltung dieses besonderen Ortes zu unterstützen. Ihre Spenden werden dazu beitragen, diesen Raum zu einem Ort der Geborgenheit und des Gedenkens zu machen.

Zusätzlich zu den 11 stationären Hospizbetten werden 8 Plätze im Tageshospiz, 24 Plätze für solitäre Kurzzeitpflege, ein Seminar- und Veranstaltungsraum, ein Verwaltungsbereich mit Büros sowie Gewerbeflächen für Praxisräume verwirklicht.

Um das Projekt realisieren zu können lösten bereits zwei politische Gremien ihr Versprechen ein. So beschloss der Kreistag die Unterstützung des neuen stationären Hospizes durch eine Einstandspflicht in den ersten drei Betriebsjahren. Diese ist auf maximal 250.000 € begrenzt. Der Gemeinderat der Großen Kreisstadt Waldshut-Tiengen fördert durch seine Entscheidung das Projekt durch den Verkauf des Grundstückes zu einem reduzierten Quadratmeterpreis an den Investor, dem Evang. Sozialwerk Müllheim e.V.

Für Hospiz-Gäste fallen bei einem Aufenthalt keine Kosten an. Die Krankenkasse trägt einen Anteil von 95% des Tagessatzes. Für den Rest muss der Träger des Hospizes selbst aufkommen. An dieser Stelle kommt dem Förderverein eine wichtige Rolle zu, welcher durch Mitgliedsbeiträge, Spenden von Unternehmen, Organisationen und Privatpersonen den wesentlichen Anteil zur Deckung des jährlichen Eigenanteils in Höhe von 5% aufbringt. Durch diese Spenden und Mitgliedsbeiträge kann das Projekt realisiert bzw. dauerhaft refinanziert werden.

Die Gesamtbaukosten betragen voraussichtlich 17,5 Millionen Euro.

Nach Genehmigung des Bauantrags ist der Spatenstich im ersten bzw. zweiten Quartal 2024 geplant, und die Bauzeit wird voraussichtlich bis 2026 dauern.

Projektverantwortliche:

Holger Karg (Evang. Sozialwerk Müllheim e.V.)

Anna Offermann-de Boor (Diakonische Dienste Hochrhein gGmbH)

